



-Es gilt das gesprochene Wort-

Liebe, sehr geehrte Frau Dr. Schelberg
verehrter Preisträger Andreas Schmitt,
Meine Herren Vorgänger im Amt und Stellvertreter,
Sehr geehrte Herren Ehrenpräsidenten Reich und Süssmann und Präsident Klein
Liebe Karnevalsbegeisterte, meine sehr geehrten Damen und Herren,

herzlich Willkommen auch von meiner Seite zur 55.Narrenbrunnenpreisverleihung hier
im Ettlinger Schloss.

5 Mal 11 Narrenbrunnenpreise – nicht nur als solches schon ein närrisches Jubiläum,
sondern auch 55 Preisträger, die das europäische „Who is Who“ der
Karnevalslandschaft darstellen: Namen wie die Mainzer Hofsänger, Margit Sponheimer,
Alfred Haizmann, Werner Metzger oder Manfred Tisal dürfen sich zum erlauchten Kreis
der Geehrten zählen.

Und heute, passend zum gewichtigen Jubiläum auch ein gigantischer Preisträger –
Andreas Schmitt, Sitzungspräsident der Mainzer Fernsehfasnacht ungeschlagener
Sieger aller Fasnachtseinschaltquoten.

Wolle mer die Preisverleihung zulasse?

Ja, er bekommt heute den Bambi der Fasnachtspreise. Ja, dieser Preis ist wie der
gestern verliehene Preis der Film- und Fernsehindustrie – zu dem es eine weitere
Gemeinsamkeit gibt:

Sowohl die Ehrenfigur des Bambis als auch unser Narrenbrunnenpreis haben ihren
Ursprung in der Karlsruher Majolika.

Doch auch andere Gemeinsamkeiten zwischen dem heutigen Preisträger und dem
Ettlinger Narrenbrunnenpreis oder dem Oberbürgermeister begründen die Verleihung:

- Da ist zum einen die gleiche Frisur und Brille, die uns einen. An der Körperfülle
arbeite ich noch...

Weiterhin:

- Die Sitzung „Mainz bleibt Mainz“ findet immer im großen Saal des kurfürstlichen Schlosses statt – der heutige Preis wird im Ettlinger Schloss der Markgräfin Sybilla Augusta verliehen.

Drittens:

- Andreas Schmitt, der wahre Chef im Bistum Mainz als Obermessdiener im Hohen Dom zu Mainz bekommt diesen Preis hier im wunderbaren Asamsaal, der früheren Schlosskapelle.
- Und schließlich bin ich über diese Gemeinsamkeiten zur kirchlichen Seite und über Ihren geistlichen Beistand froh – habe ich doch unsere hiesigen Narren beim Rathaussturm letzte Woche mal wieder erfolgreich an der Nase herumgeführt:

Denn nachdem mein Dienstsitz gestürmt war, haben die Narren dort nur meine Verteidigung gefunden – ich hingegen war, wo man sonntags um 11 auch hingehört, wo also Herr Obermessdiener? In der Kirche, also hier.

Und bis ich dann vor Gericht stand, war aus aller Anklage so viel Luft raus, dass ich wieder mal vollkommen zu Unrecht verurteilt wurde – liebes anwesende Dreigestrin.. Justizbeugung der übelsten Sorte, die feuchte Luft der letzten Tage waren kein Nebel sondern die Tränen der Justizia, die unser Rathausdach zierte..

Werter Preisträger, legen Sie ein Wort für mich ein beim Bischof – trotzdem dass ich evangelisch bin – der Glaube zählt, ein Fraktionswechsel ist dazu sicher nicht nötig..

Doch eines, eines das ist keine Gemeinsamkeit unseres Schlosses zum Mainzer Preisträger und seiner Rolle: Die Nächte sind lange und werden heute nochmal länger, nur unsere Bütt hier wird nicht wie die in Mainz immer enger..

Sehr geehrter Herr Schmitt, es ist mir eine Ehre, Ihnen heute zusammen mit der Narrengilde Ettlingen den Narrenbrunnenpreis 2018 überreichen zu dürfen. Sie tragen diese Ehrung zu Recht, tragen Sie eine gute Erinnerung an Ettlingen mit in Ihre Heimat nach Mainz.

Werte Frau Dr. Schelberg, es ehrt unseren Narren-Oscar, dass Sie heute die Laudatio halten. Haben Sie dafür recht herzlichen Dank.

Ihnen allen, meine Damen und Herren, wünsche ich einen wunderbar heiter-festlichen Abend im Schloss Ettlingen.

Ausmarsch!